

Feuerwehr Wadelsdorf bekommt Verstärkung

Wadelsdorf Die Kameraden der freiwilligen Feuerwehr Wadelsdorf haben am Sonnabend den 100. Geburtstag ihrer Wehr begangen. Neben dem Festumzug mit vier Gastwehren gab es Auszeichnungen für zwei langjährige Floriansjünger sowie ein turbulentes Schlauchbootrennen. Gleichzeitig ist in dem 200-Einwohner-Ort das traditionelle Dorf- und Kinderfest gefeiert worden.



Spree-Neiße Landrat Dieter Friese (SPD/links) zeichnet Feuerwehrmann Otto Harnold für dessen 60-jährige Mitgliedschaft in der Wadelsdorfer Feuerwehr aus. Fotos: Torsten Richter

Ein ganz besonderes Geschenk zum Feuerwehrjubiläum brachte die Delegation aus der polnischen Partnergemeinde Siecieborzyce nach Wadelsdorf: Einen rund ein Meter hohen „Zwerg“ in Gestalt eines Feuerwehrmanns. Er solle ab sofort die derzeit 28 Kameraden zählende Wehr verstärken. Der noch namenlose Geselle werde einen Ehrenplatz erhalten, kündigte Ortswehrführer Joachim Popp an.

„Echte Mammuttropfen“ brachte Spree-Neiße-Landrat Dieter Friese mit. In seiner Ansprache sagte der 60-Jährige, dass sich die Wadelsdorfer einen guten Tag zum Feiern ausgesucht hätten. Schließlich wurde am Sonnabend das Grundgesetz 60 Jahre alt und gleichzeitig ein neuer Bundespräsident gewählt. „Die Reihenfolge der Wichtigkeit dieser drei Ereignisse lasse ich mal offen“, erklärte Friese augenzwinkernd. Der Landrat zeichnete zudem zwei Kameraden der Wadelsdorfer Feuerwehr für ihre über 60-jährige Mitgliedschaft aus. Diese Ehrung wurde Otto Harnold und Alfred Kuschel zuteil.

Amtsleiter Günter Quander wies daraufhin, dass die Feuerwehr ein immanenter Bestandteil des dörflichen Lebens sei. Er sagte die weitere Hilfe seines Amtes bei der Sicherung der Einsatzbereitschaft der Wehren zu. Außerdem wolle die Kommune die Nachwuchsgewinnung unterstützen. Das Potenzial der Grundschule Wadelsdorf biete sich dafür regelrecht an.

Die Bürgermeisterin der Gemeinde Hornow-Wadelsdorf, Antoinette Leesker, lobte den unermüdlichen Einsatz der Wehr bei den Festvorbereitungen. Die Kommunalpolitikerin verriet, dass sie sich bereits auf die 200-Jahr-Feier freue. Mit den besten Wünschen für das nächste Jahrhundert schloss sich Wilfried Britze vom SPN-Kreisfeuerwehrverband an. „Eine Wehr, die 100 Jahre besteht, kann nicht zu den Schlechtesten gehören“, resümierte er. Britze fordere die Kameraden auf, die Reihen weiterhin „fest geschlossen“ zu halten. Aus seinen Händen nahm Wehrführer Joachim Popp eine Ehrenurkunde, einen Ehrenwimpel sowie eine finanzielle Zuwendung entgegen.

Bereits vor dem Festakt hatte der Festumzug für zahlreiche Besucher gesorgt. Neben den fünf Wehren aus Bagenz, Friedrichshain, Klein Loitz, Wolfshain und Wadelsdorf nahm unter anderem auch der Heimatverein Hornow-Wadelsdorf in historischer Kleidung teil. Für die passende Marschmusik sorgte der Spielmannszug Komptendorf.

Darüber hinaus sorgten unter anderem eine Traktorparade sowie ein Kulturprogramm mit den Weinbergmusikanten und der Kapelle Oberland für Stimmung. Einen besonderen Höhepunkt bildeten darüber hinaus die Gesangs- und Tanzvorführungen der polnischen Kinder.

Spektakel auf dem Teich

Die Mannschaft „Wadelsdorf LTS“ hat das Schlauchbootrennen auf dem Dorfteich gewonnen. Auf den Plätzen folgten die Teams „Eisenwaden“, „Feuerwehr-Senioren“, „Wadelsdorfer Hengste“ sowie eine Auswahl aus Klein Loitz. Zunächst hatte es gar nicht nach einem Sieg von „Wadelsdorf LTS“ ausgesehen. Im ersten Durchgang geriet viel Wasser ins orangefarbene Schlauchboot, sodass die vier Freizeitsportler ganz nass aus ihrem Wasserfahrzeug stiegen. Teilweise rechneten die zahlreichen Zuschauer am Ufer bereits mit dem Kentern des Bootes. Die Wettkampfleitung um Steffen Tiebel ermöglichte dieser Mannschaft einen weiteren Start, bei dem sie die beste Zeit einfuhren.

Beim Schlauchbootrennen galt es, eine gut 200 Meter lange Strecke und diese wieder zurück auf dem langgestreckten Teich in einem mit vier Mann besetzten Schlauchboot zurückzulegen. Am Wendepunkt mussten die Starter möglichst schnell mit ihrer Kübelspritze einen Wasserdruck aufbauen und mit diesem ein Hindernis „wepspritzen“.

Nach Angaben von Steffen Tiebel fand die Premiere des Schlauchbootrennens bereits vor zehn Jahren statt. Der Wettkampf 2009 wurde durch die üppige Wasservegetation erheblich erschwert. Das erhöhte aber den Unterhaltungswert und die Spannung dieser Veranstaltung, wie die hohe Besucherzahl zeigte.



Der Wadelsdorfer Ortswehrführer Joachim Popp nimmt von der polnischen Delegation den neuen „Feuerwehr-Kameraden“ entgegen.



Ein Kopf-an-Kopf-Rennen haben sich die Mannschaften „Wadelsdorfer Hengste“ (hinten) und „Wadelsdorf LTS“ geliefert. Dem späteren Sieger ist im ersten Durchgang die Luft ausgegangen. Beinahe wäre das Team in seinem Boot baden gegangen.

Von Torsten Richter

